

Touralpino benvenuto a Brisighella

ZWINGENBERG (meli), Wie leben Männer ihren Freiheitsdrang und ihre Abenteuerlust aus und können gleichzeitig ihre Stärke erfahren? Indem sie sich die tolle Idee ausdenken, mit dem Rad nach Italien zu fahren!

Warum nach Italien? Einmal Zwingenberger, immer Zwingenberger, auch wenn man weggezogen ist! Und Brisighella ist die Patenstadt Zwingenbergs und Bologna, Ravenna, Rimini und Florenz liegen so nahe dabei, dass man einen Tagesausflug machen könnte. So machen sich Ideengeber Jürgen Nickels, Karlheinz Kilian und Erhard Friedrich am 08. September von Alsbach aus in ihren selbstkreierten sportlichen Trikots nach Lörrach mit ihren Rädern auf den Weg, um dort am 10. September auf die fünf anderen gestandenen Männer zwischen 50 und 66, darunter ein 36jähriger, zu treffen. Circa tausend kilometer stehen auf dem gemeinsamen Plan. Viele

Vorarbeiten waren für diese Italiertour nötig. Hilfreich ist, wenn man Vitamin B = Beziehungen hat und Tante Bruni und Cousin Sandro Manoni ihrem Jürgen bei den Übersetzungen helfen, um in Brisighella Unterkünfte zu finden. Auch Trainingsstunden waren notwendig und der Melibokus gab da genug her, um auch den St. Gotthard überwinden zu können.

Geld kostet das ganze auch, also ging man auf die Suche nach Sponsoren und wurde für diese herrliche Idee fündig bei Karl Knoll Heizung- und Sanitär-Großhandel (Inh. K.H. Kilian), Fliesen-Volk, Thomas Fath-Holzmontagen, Surtec, GGEW, SK Garage Zwingenberg, Vereinsheim Zwingenberg, Reinigungscenter Machleid, Shake-it-Partyservice Torsten Kriegbaum und last not least der Pfungstädter Brauerei. Alles Firmen, von Männern geleitet, von denen bei den nächsten Touren sicher einige dabei sein werden! In Lörrach

treffen die drei Radler auf Ralf Barthel, Friedel Demel, Bruno Machleid, Wolfgang Schellhaas, K.H. Schuch und ihren heißgeliebten und unverzichtbaren Fahrer und „Bemutterer“ Hans Heidrich, von Jürgen Nickels als „5-Sterne-Fahrer“ betitelt, der die Trekking- und Mountainbiker mit Sprinter und Hänger auf der ganzen Tour begleitet. Bis Lörrach gibt es feste Stationen, danach wird abgestimmt, wann und wo Halt gemacht wird und das Wort Wetter wird weder gedacht, noch ausgesprochen - gefahren wird! Wert auf Tempo wird nicht gelegt, sondern auf Spaß und gute Laune.

Am 15. September steigen dann die angetrauten besseren Hälften der Radler in Frankfurt/Hahn in den Flieger von Ryanair nach Brisighella, wo Hans Heidrich sie vom Flughafen Forlì abholen wird und sie zur Freude ihrer Männer bis zum 17. September bleiben, um gemeinsam die Stadt Brisighella in der Region

Emilia Romagna südlich von Imola zu erleben und sicher deren Spezialitäten „Piadina“, ein Fladenbrot der Romagna, mit Salami und Schinken serviert, Wildschwein, Presskopf, Schinken und Würste zu kosten.

Sie bleiben bis Samstag, den 17. September, denn am nächsten Tag machen sich die Radler wieder auf den Heimweg. Bürgermeister Dieter Kullak wird den acht Fahrradkurieren einen Umschlag mit Grüßen von Haus zu Haus mitgeben. Die Italienerfahrt des berühmten Deutschen, J. W. von Goethe, wird immer noch gerne nachgelesen.

Doch sie war nicht so kräftezehrend und umweltbewusst wie die Italienerfahrt der Zwingenberger sein wird, doch nachlesen kann man sie auch, nämlich im Internet auf der Seite www.biketrips.de, in das Jürgen Nickels von unterwegs mitteilt, was mitteilenswert ist und auch um Eintragung in sein Gästebuch bittet.



Zur „Alpen-Tour“ nach Brisighella, starten am 8. September die Radfahrer Erhard Friedrich, Wolfgang Schellhaas, Karl-Heinz Kilian, Bruno Machleid, Ralf Barthel, Jürgen Nickels, Friedel Demel, Karl-Heinz Schuch und Fahrer Hannes Heidrich (v.li.). Foto: soe